

# Inhalt

Die Empörten .....	9
Geschichte .....	11
Organisationsstrukturen .....	13
Szene-Medien .....	14
Theorie und Aktionsfelder .....	15
Sexismus .....	17
Militanz .....	19
Antiimps und Antideutsche .....	20
Autonome – eine Jugendszene? .....	22
Literatur .....	23
Fazit .....	24
Literaturverzeichnis .....	28
„Ruf niemals um Hilfe, es könnte die Polizei kommen!“ .....	30
„Dieser Staat richtet sich gegen mich, und aus diesem Grund ist das Verhältnis zwischen mir und dem Staat ein feindliches.“ .....	40
„Israel ist halt das Mallorca der Antideutschen.“ .....	52
„Natürlich macht es mich wütend zu sehen, wie wir hier leben und wie andere woanders leben müssen.“ .....	66
„Ich möchte, dass hier Menschen gleich behandelt werden.“ .....	77
„Meine Zukunft? Definitiv keine scheiß-bürgerliche Kleinfamilie!“ .....	84
Tierbefreierin .....	103
„Privat kann man die Musik hören, die man will, es sei denn, sie ist frauenfeindlich, homophob, antisemitisch oder rassistisch.“ ..	115
„Extreme Aktionen wie gegen die sogenannte Grauzone finde ich daneben. Bands verbieten, obwohl man sie nicht wirklich kennt und sich nicht mit ihnen unterhalten hat, ist scheiße.“ .....	132
„Die Arroganz und Naivität der Menschen heute macht mir schon Angst.“ .....	139
„Antifaschismus ist als Grundlage einer linksradikalen Organi- sierung nicht geeignet.“ .....	155

„Wenn am 1. Mai sogar die Schaufenster linker Kollektive in Kreuzberg eingeschlagen werden, läuft irgendwas falsch.“ .....	168
Live dabei am 1. Mai – Die „Revolutionäre 1. Mai Demo“ in Kreuzkölln.....	178
„Die Szene definiert sich ganz klar darüber, dass sie sich als was Besseres fühlen als andere Leute.“ .....	187
„Am 11. September hab ich mich total gefreut. Ich hab echt gejubelt.“ .....	199
„Kopftuch oder Sturmmaske?“ .....	214
„Ständig ein Plenum nach dem anderen und immer Stellung nehmen. Es hätte nur noch gefehlt, dass wir Anträge fürs Mollwerfen stellen sollten.“ .....	225
„Wenn Parteien mit Autonomen klarkämen, wäre ich auch in einer Partei.“ .....	236
„Gewalt sollte immer das Salz in der Suppe sein und nicht die Suppe selber!“ .....	246
Von der Sponti-Schule zum Antifa-Shopping. ....	255
<b>Die Zeitschrift <i>radikal</i> als Sprachrohr der linken autonomen Szene – Eine Medienanalyse.....</b>	<b>265</b>
Zähne zeigen.....	265
Das praktische Instrument.....	267
Die Bewegung der Bewegung.....	274
Der Kampf geht weiter, doch wohin? – Das Dilemma der Unintegrierbarkeit.....	284
Die Flaute des Sturms und die Löcher im Segel .....	288
Die Repression startet durch.....	295
Going underground.....	301
Es brodelt im Untergrund.....	305
<i>Radikal</i> in der Krise.....	313
Reset, Neustart – und Flop .....	317
Die schwarze Serie.....	319
Quo vadis, <i>radikal</i> ?.....	322
Lebt und lest <i>radikal</i> ? .....	326

<b>ExpertInneninterviews .....</b>	<b>328</b>
<b>„Ein Maximum an Demokratie ist aus unserer Perspektive nicht erstrebenswert.“ .....</b>	<b>329</b>
<i>Prof. Uwe Backes, 54 Jahre, Mitbegründer der vergleichenden Extremismusforschung.</i>	
<b>„Dass ihr deklariertes Ziel, den Kapitalismus und den Staat zu bekämpfen, aussichtslos ist, ist offenkundig.“ .....</b>	<b>345</b>
<i>Prof. Dr. Albert Scherr, 56 Jahre, Soziologe und Sozialpädagoge.</i>	
<b>Feindbeobachtung .....</b>	<b>351</b>
<i>Felix Krautkrämer, 35 Jahre, Redakteur der Junge Freiheit.</i>	
<b>„Jugendkultur‘ ist ein Ausdruck wie ein Sack, in den man alles reinstecken kann, was man selbst, älter geworden, nicht versteht.“ ...</b>	<b>357</b>
<i>Prof. Dr. Wolf-Dieter Narr, 77 Jahre, Menschenrechtsaktivist und Demonstrationsbeobachter.</i>	
<b>„Das Potential für linksradikales Denken sehe ich in Deutschland nicht.“ .....</b>	<b>363</b>
<i>Prof. Dr. Melanie Groß, 39 Jahre, Feministin.</i>	
<b>Die Wut ist vorhersehbar.....</b>	<b>369</b>
<b>Bibliographie zum Buchprojekt Autonome .....</b>	<b>373</b>
Broschüren des Verfassungsschutzes.....	380
Weitere Literaturhinweise .....	381